

stukken erma[n]glet, so wil hiemit underdienstlich gebetten haben, ess wellen die Meinen hochgeehrten Herren, dises wenigen an miner Person ein günstig Ver-nugen tragen, und mich diserss schweren lasts entladen, ein qualifizierte per-son als eben mich substituieren, dan ich gewuslich disern schweren last nit meehr kan noch mag vorstehen us underschidlichen vilen mechtigen ursachen, wie das mine hochgeehrten Lieben Herren von ... Stathaltern Michel Schorno und H. Landtshaubtman und Landaman Johan Imfeld¹ weitläuffiger und mit mehrerem ver-nehmen werden.

Bit underdienstlich die ... Herren wollen mich mit unnverzugenlicher antwort honorieren."

1) Michael Schorno, Johann Imfeld und mit grosser Wahrscheinlichkeit auch Beat II. Zurlauben nahmen wohl alle als Kriegsräte ihrer Orte [SZ, OW, ZG] an dieser Konferenz in Zug teil.

Original, Siegel abgefallen - AH 8, 315-316 - Blatt 315^V und 316^R leer

139

[n. 1697 Januar 15.]

A

NOTIZEN [UEBER DIE ZURLAUBENSCHEN FAMILIENPFRÜNDE, D.H. DIE ST. KONRADSPFRÜNDE IN ZUG]

"Erstlich hab Jch ... [Adrian Haberer] für das Beneficium der ... Herren Zur-lauben [St. Konradspfründe - diese war von 1691 bis 1702 mit keinem festange-stellten Kaplan besetzt -] den 13 Jener 1692 die erste Mess gelesen, Wuchent-lich 3, die Einte für das pfrundthaus [am Burgbach], 2 für ein geldlin [Gulden], hab solche continuirt bis den 16 Wintermonat Anno 1692.

hernach selbe dem Herrn Lentzen [?] übergeben, welcher solche [gemeint die Messen] aber sehr uhnfleissig gelesen.

Vom 16 Wintermonat 1692 bis den 24 Jener 1694 [hat Wolfgang Twerenbold die Messe] gelesen, von dem 24 Jener hat sie herr [Josef] Antonius Müller angefan-gen lesen.

Den 23 Jener 1694 hat mihr [Haberer] H. Landtsfendrich [Karl Josef] Branden-bergs frau [Anna Helena Brandenburg] ohn einige forderung überschikht 47 gl. undt weil Jch nur 43 zu praetendieren gehabt, hab Jch gleich H. [Josef] Antonio [Müller] den ersten übergeben 4 gl. ..."

Vom 13. Januar bis 16. Wintermonat 1692 habe Adrian Haberer für 43 Wochen 43 Gl. verdient. "ist Zalt"

Vom 16. Wintermonat 1692 bis 24. Januar 1694 habe Wolfgang Twerbold für 62 Wochen 62 Gl. verdient.

Vom 24. Januar 1694 bis 2. Wintermonat 1695 habe [Josef] Anton Müller für 94 Wochen 94 Gl. verdient. "*ist Zalt*"

Vom 2. Wintermonat 1695 bis 5. Januar 1697 habe Hans Kaspar Keiser für 60 Wochen 60 Gl.¹ verdient.

[Dorsualnotiz von gleicher Hand wie der vorhergehende Text:]

"Hanns Jost Mauriz 1 ggl.

Hans Melchior schwertzman

Maria Verena schlumpfin"

"*raptus est, ne malitia mutaret intellectum eius, aut ne fictio deciperet animam illius. Sap. [Buch der Weisheit] 4. 11. V[ers].*"

1) Es ist nicht ganz klar, ob 59 oder 60 Gl. steht.

Mit Glossen sowie Dorsualnotizen von zwei Händen. - AH 8, 317

140

1675 März 16., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON PHILIPP OMLIN, [KANZLER DER ABTEI WETTINGEN], AN
JOHANN MELCHIOR KOLIN, LANDSCHREIBER[-STATTHALTER]
DER FREIEN AEMTER, BREMGARTEN¹

1

"Aus des herren geliebten, hab ich Zuvernemen gehabt, dass herr Statthalter [Beat Jakob I.] Zurlauben verlange eine Antwort auff sein schreiben, wegen der Bodenzinsen [Fleckensteinischer Bodenzins, den Zurlauben an die Abtei Wettingen zu entrichten hatte,] undt dero anschlag. dessen in Ant[word] hat der herr zue wissen, dass ... mein gnediger Herr [Abt Marian Ryser] von selbst dem H. Statthalter geschriben, es möchte aber das schreiben Jhme Herren nit einkhomen sein, sonsten ist das Stuckh per 3 gutgl. gleich dem Jr. Amtman in Zürich [Amtmann der Abtei Wettingen in Zürich war Hans Bernhard Reinhard] pro hoc Anno angeschlagen ... Es hat bey beschluss dises Mein gnediger herr mir sagen lassen, der h. von dem Muri botten [wohl der Bote der Abtei Muri gemeint] ein mehres vernemen werde."

"Anschlag Wettingscher Bodenzinsen Pro Anno 1674 per 3 R"